



## **Suchergebnisse: Ruhmeshalle**

### **1807 – Die Idee für eine Ruhmeshalle**

München \* Die Ruhmeshalle-Idee geht auf den Hofgartenintendant Friedrich Ludwig von Sckell zurück, als er dem Kronprinzen Ludwig [I.] den Vorschlag macht, ein baierisches „Pantheon“ [= tempelähnliche Gedächtnis- und Begräbnisstätte nationaler Persönlichkeiten] auf einem Hügel im Englischen Garten als nationale Ruhmeshalle zu errichten.

---

### **1809 – Ein Verzeichnis aller großen Baiern erstellen**

München \* Kronprinz Ludwig [I.] beauftragt den Historiker Lorenz Westenrieder, ein Verzeichnis aller großen Baiern aus allen Ständen und allen Berufen anfertigen zu lassen. Eine Auswahl soll in der Ruhmeshalle geehrt werden.

---

### **4. Februar 1814 – Kronprinz Ludwig I. lässt ein Preisausschreiben veröffentlichen**

München \* Kronprinz Ludwig I. lässt ein Preisausschreiben zum Bau für ein Antikengebäude für Plastiken, der Glyptothek, sowie eine Ruhmeshalle für große Deutsche, die Walhalla, und für ein Invalidenhaus veröffentlichen. Der Einsendeschluss für den Wettbewerb ist auf den 1. Januar 1815 festgelegt.

---

### **1824 – Ein Gebäude auf der Höhe der Theresienwiese**

München-Ludwigsvorstadt \* Noch vor seiner Thronbesteigung schreibt Kronprinz Ludwig [I.] an Leo von Klenze: „Vielleicht auf der Höhe der Theresienwiese wird künftig ein Gebäude aufgeführt werden, ich dachte bereits welches.“ Klenze bemerkt dazu: „Ich habe keine Ahnung, was es sein mag.“ Angedacht ist die Ruhmeshalle.

---

### **21. Oktober 1825 – Der Bauplatz für die Ruhmeshalle steht fest**

München-Ludwigsvorstadt \* Der neu gekrönte König besichtigt den Jahre zuvor für die Walhalla vorgesehenen Standort, auf dem nun die Ruhmeshalle entstehen soll. Nur kurze Zeit später



erwirbt der Bayernmonarch den Bauplatz am Westabhang der Sendlinger Höhe. Damit können die Planungen beginnen.

---

## **4. September 1828 – Georg Friedrich Ziebland prescht vor**

München-Ludwigsvorstadt \* Der junge Georg Friedrich Ziebland präsentiert die ersten Entwürfe für die Ruhmeshalle. Es werden aber noch weitere fünf Jahre vergehen, bis das Projekt wieder aufgegriffen und eine Ausschreibung gestartet wird.

---

## **1831 – Der Namensgeber Georg von Reichenbach**

München-Isarvorstadt \* Die Reichenbachstraße und Reichenbachbrücke wird nach Georg von Reichenbach benannt. Die Büste des Mitglieds der Baierischen Akademie der Wissenschaften wurde inzwischen in der Ruhmeshalle aufgenommen.

---

## **26. Februar 1833 – Der Architektur-Wettbewerb für die Ruhmeshalle**

München-Ludwigsvorstadt \* Die Ausschreibung für den Bau der Ruhmeshalle wird an Georg Friedrich Ziebland, Friedrich von Gärtner, Joseph Daniel Ohlmüller und Leo von Klenze versandt. Darin sind die groben Vorstellungen des bayerischen Monarchen niedergelegt. Fest steht nur der Standort an der Sendlinger Anhöhe und die Unterbringung von etwa 200 Büsten. Bis auf eine Einschränkung sind alle Architekturstile zugelassen: „Kopie Walhalla darf dieses Gebäude nicht werden, sind ja auch, so viele dorische Tempel es auch gab, keine Kopie des Pantheons gewesen.“

---

## **1. Februar 1834 – Die Einreichungsfrist für die Ruhmeshalle endet**

München-Ludwigsvorstadt \* Die Einreichungsfrist für die Planungsentwürfe zur Ruhmeshalle samt eines Kostenvoranschlags ist abgelaufen.

---

## **9. Februar 1834 – Klenze verzögert die Abgabe der Planung aus taktischen Gründen**

München-Ludwigsvorstadt \* Leo von Klenze verzögert die Abgabe seiner Planungen zur

---



Ruhmeshalle bewusst bis zum 9. Februar 1834. Neben seinem „griechischen“ Entwurf reicht er vorsichtshalber noch drei Alternativen ein, davon zwei im Rundbogenstil, wovon einer eine verblüffende Ähnlichkeit mit Gärtners Entwürfen aufzeigt.

## **8. März 1834 – Klenze gewinnt den Wettbewerb zur Ruhmeshalle**

München-Ludwigsvorstadt \* Die Entscheidung für den griechischen Hauptentwurf zur Ruhmeshalle mit der Kolossalstatue fällt zugunsten von Leo von Klenze aus. Ausschlaggebend für die Annahme und Umsetzung von Klenzes Planungen ist sicherlich auch der Kostenvoranschlag, der sich mit 600.000 Gulden auf weniger als ein Drittel von Gärtners Summe beläuft. Auf dem Entwurf zur Ruhmeshalle ist bereits der erste Entwurf Leo von Klenzes zur „Bavaria“ überliefert. Sein Entwurf der Erzdame weicht jedoch noch stark von der Gestalt der späteren Ausführung ab.

## **April 1837 – Ludwig von Schwanthaler wird am Ruhmeshallen-Projekt beteiligt**

München-Ludwigsvorstadt \* Der Bildhauer Ludwig von Schwanthaler wird offiziell in das Projekt Ruhmeshalle und Bavaria einbezogen.

## **1839 – Auf königlichem Wunsch entsteht ein Übernachtungsbetrieb**

München-Kreuzviertel \* Der königliche Wunsch, „daß ein bedeutender Gasthof hieher komme“, trifft bei Joseph Anton Ritter von Maffei auf offene Ohren. Er erwirbt für 163.400 Gulden zwei Anwesen an der Prannerstraße und vier ihm benachbarte Häuser an der ehemaligen Kreuzgasse, darunter den Gasthof Goldener Bär. Anschließend lässt er das Hotel zum Bayerischen Hof projektieren und errichten. König Ludwig I. äußert für den Hotelbau einen ganz persönlichen Wunsch. Ausgerechnet der verantwortliche Bauherr der Ludwigstraße und der Ruhmeshalle, der Glyptothek und der Pinakotheken sowie zahlreicher anderer Bauwerke innerhalb und außerhalb Bayerns, hat in seiner Residenz kein adäquates Badezimmer, sodass er sich zwei Mal im Monat die Ehre gibt, im Hotel zum Bayerischen Hof sein Bad zu nehmen. Schon aus diesem Grund besitzt die neue Nobelherberge das besondere Wohlwollen „Seiner Allerhöchsten Majestät“, die dem Hotelbetrieb deshalb sogar das Führen des Bayerischen Staatswappens mit Löwen, Rauten und Krone erlaubt. Mit dieser Nobelherberge schafft Anton Ritter und Edler von Maffei einen Übernachtungsbetrieb, der - bis zum heutigen Tag - als erste Adresse Münchens gilt.



### **15. Oktober 1843 – Die Grundsteinlegung für die Ruhmeshalle**

München-Ludwigsvorstadt \* Die Grundsteinlegung für die Ruhmeshalle findet am „Theresientag“ statt.

---

### **1. Dezember 1849 – Die Bavaria ist gegossen**

München-Neuhausen \* Der letzte Guss der Riesendame erfolgt. Bei der Schlussabrechnung ergibt sich für Miller ein Defizit in Höhe von 15.994 Gulden. Die Gesamtaufwendungen der Gießerei belaufen sich auf 218.886 Gulden. Nach dem Guss bringt man die fertigen Teile der Statue unter großen Transportschwierigkeiten zur Theresienwiese, wo sich die Ruhmeshalle noch hinter Gerüsten und Verschlägen im Bau befindet.

---

### **22. Juni 1850 – Die Bavaria wird auf den Sockel gesetzt**

München-Ludwigsvorstadt \* Das Fußstück der Bavaria wird auf den hohen steinernen Sockel gesetzt. Weitere Teile folgen.

---

### **7. August 1850 – Der Kopf der Bavaria**

München-Ludwigsvorstadt \* Der Transport des riesigen Kopfes der Bavaria zur Theresienwiese sowie dessen Aufsetzen auf den Rumpf gaben Anlass zu ersten Feierlichkeiten. In einem Triumphzug wird er von zwölf Pferden zum Festplatz gezogen. Im Zuge führt man auch eine geschmückte Büste des verstorbenen Ludwig von Schwanthaler mit. König Ludwig I., Königin Therese sowie die Königin von Griechenland sind bei der Vollendung des Standbildes zugegen. Vor einer begeisterten Zuschauermenge wird das Schauspiel der dem Kopfe entsteigenden Arbeiter nochmals aufgeführt.

---

### **3. Oktober 1850 – Enthüllung der Bavaria wegen Regen verschoben**

München-Ludwigsvorstadt \* Die Feierlichkeiten zur Enthüllung der Bavaria werden verschoben. Weil es an diesem Tag aber regnet, wird mit der Enthüllung so lange gewartet, bis strahlender Sonnenschein die Zeremonie ins rechte Licht rückt. „Majestät brauchen Sonne!“

---



## 9. Oktober 1850 – Bei strahlendem Sonnenschein wird die Bavaria enthüllt

München-Ludwigsvorstadt \* Noch während des Oktoberfests und bei strahlendem Sonnenschein kann die Bavaria enthüllt werden. In der ganzen Stadt aufgehängte Plakate künden von einem „Festprogramm zur Feier der Kunsttätigkeit König Ludwigs bei Gelegenheit der Enthüllung des Bayern-Standbildes“. Ein schier endloser Festzug mit geschmückten Wagen der Künstlerschaft und der Handwerker bewegt sich vom Maximiliansplatz zur Theresienwiese. Endlich kann die Bavaria vor den königlichen Gästen und weiteren Tausenden von Zuschauern enthüllt werden. Unter der extra dafür errichteten überdachten Tribüne haben sich das Ex-Königspaar Ludwig I. und Therese eingefunden, begleitet sind sie von König Otto von Griechenland und der Gemahlin des Prinzen Luitpold. Nach dem Fall der Bretterschalung fallen die großen Worte des abgedankten Königs Ludwig I.: „Ich bin 64 Jahre alt, hab' viel Schönes gesehen, so Schönes noch nie, ich habe viele Freuden erlebt, eine solche Freude noch nie.“ Voller Bewunderung und in Erinnerung an Kaiser Neros Kolossalstatue, die dem Colosseum in Rom den Namen gab, sprach er: „Nero und ich sind die einzigen, die so großes gemacht haben, seit Nero keiner mehr.“ Das Standbild ist als Personifikation des Landes Bayern gedacht. Von der Sohle zum Scheitel misst die Bavaria 15,78 Meter, bis zum Kranz 18,1 Meter, und vom Sockel sind es gar 30 Meter. Es ist seinerzeit das größte erzene Standbild der Welt. Allein das Erzgewicht beträgt 1.438,66 Zentner. Über eine Treppe von 126 Stufen kann man innen bis in den Kopf steigen.

## 1853 – Die Ruhmeshalle auf der Theresienhöhe wird eingeweiht

München-Theresienhöhe \* Die Ruhmeshalle hinter der Bavaria auf der Theresienhöhe wird eingeweiht.

## 1853 – Die Ruhmeshalle wird eingeweiht

München-Ludwigsvorstadt \* Die Ruhmeshalle wird eingeweiht.

## 1934 – German Bestelmeyer plant den Abriss der Ruhmeshalle

München-Theresienwiese \* Der Architekt German Bestelmeyer plant den Abriss der Ruhmeshalle, um dort ein Versammlungsgebäude zu errichten.

## 1935 – Eine riesige Kongresshalle statt der Ruhmeshalle und der Bavaria



München-Theresienwiese \* Georg W. Buchner plant die Beseitigung der Ruhmeshalle und der Bavaria. Statt dessen hätte sich an der Theresienhöhe eine riesige Kongresshalle erhoben.

---

### **1944 – Bomben treffen die Ruhmeshalle**

München-Ludwigsvorstadt \* Bomben treffen die Ruhmeshalle und beschädigen sie schwer. Glimpflich kommt dagegen die Bavaria davon.

---

### **2023 – „The Rocky Horror Picture Show“ wird in die Science-Fiction & Fantasy Ruhmeshalle aufgenommen**

London \* Der Kultfilm „The Rocky Horror Picture Show“ wird in die „Science Fiction and Fantasy Hall of Fame“ aufgenommen.

---